

ERSATZWAHLEN UND VERABSCHIEDUNG

Am 27. November 2018 wählte die Korporationsversammlung Martin Urscheler als Nachfolger von Theo Dossenbach.

Korporationsrat Theo Dossenbach trat auf Ende 2018 nach 18-jähriger Ratsmitgliedschaft altershalber von seinem Amt zurück. Für seine Nachfolge stellten sich zwei Kandidaten zur Wahl. Die 79 anwesenden Korporationsbürger wählten den 38-jährigen Martin Urscheler im ersten Wahlgang. Der neue Korporationsrat ist verheiratet, Vater von drei Kindern und als Sekundarlehrer an den Schulen Baar tätig.

Mit der Wahl von Martin Urscheler wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Korporation

Baar-Dorf ein Korporationsbürger in den Rat gewählt, der über die mütterliche Abstammung das Korporationsbürgerrecht erlangt hat und keinen der vierzehn ursprünglichen Baarer Korporationsnamen trägt. Der neue Rat stammt mütterlicherseits vom Korporationsgeschlecht Müller ab.

An seiner ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung hat der Korporationsrat die Ressortverteilung nach dem Anciennitätsprinzip vorgenommen. Alle bisherigen Räte werden ihre angestammten Ressorts behalten. Somit wird Martin Urscheler neu das Ressort Wasser übernehmen.



Martin Urscheler

Abschied nach 18 Jahren im Korporationsrat

An der Wahlversammlung würdigte Korporationspräsident Walter W. Andermatt das verdienstvolle und engagierte Wirken des zurücktretenden Korporationsrates Theo Dossenbach. 2018 feierte er seinen 70. Geburtstag und hat sich nach 18 Jahren im Rat entschlossen, vom Amt zurückzutreten. Mit Ratseintritt 2001 wurde Theo Dossenbach Vorsteher der Wasserversorgung. Während seiner Amtszeit hat er verschiedene zukunftsorientierte Grossprojekte im Bereich Wasserversorgung unterstützt und bei der Umsetzung begleitet. Besonders hervorzuheben ist die Zertifizierung der Wasserversorgung im Jahr 2002. Notabene liessen wir unsere Wasserversorgung als erste im Kanton Zug zertifizieren. Einige weitere Projekte waren das Konzept zur Trinkwasserversorgung in Notlagen und das Generelle Wasserversorgungsprojekt, Reservoir- und Quellwasseranlage-Neubauten, Brunnen- und Quellsanierungen.

Die Planung und Umsetzung dieser Projekte setzen profundes Aktenstudium voraus, welchem Theo Dossenbach pflichtbewusst nachkam. Er war unser «wandelndes Archiv» und hatte stets den Überblick über unseren Fundus an alten Fotos und Bildern. Theo war im wahrsten Sinne

des Wortes unser Ratsältester, nicht nur an Lebensjahren, sondern auch an Lebenserfahrung. So war er oft der ruhende Pol und hat manchmal die Vermittlerrolle wahrgenommen. Er konnte auch mal den jüngeren oder auf «Irrwege» geratene Ratskollegen den Kopf zurechtrücken. Seine stets wohlwollenden Tipps schätzten wir alle. Immer wieder gab er uns altbewährte Gesundheitsratschläge. Legendär waren seine heilenden Kräfte, wenn jemand zum Beispiel unter Nacken- oder Rückenschmerzen litt. Theos Empathie liess ihn auch feinfühlig Stimmungen im

Ratskollegium wahrnehmen. Allgemein kannte man ihn auch als sicheren Wert für gute Stimmung an Korporationsanlässen: Nach dem offiziellen Teil und dem nötigen «Schuss» unterhielt er die Zuhörer mit seinen Witzen, die er mit seinem ihm eigenen Schalk und «frisch von der Leber» zum Besten gab.

Lieber Theo, wir wünschen dir, dass du deinen jugendlichen Schwung auch in den nächsten Lebensabschnitt hinübernehmen kannst. Mögen dir und deiner Gattin Cécile noch viele schöne Jahre vergönnt sein.



Mit «Schuss» in den nächsten Lebensabschnitt

«SCHPASSIG'S I DE ZIEGELHÜTTE»:

Impressionen von den Auftritten des Zuger Kabarettisten Michael Elsener und dem Duo Knuth und Tucek.

Wie insgeheim erwartet, waren die 240 Tickets für den Comedy-Abend bereits nach einer Woche ausverkauft. Das Satire-Duo Knuth und Tucek und der Zuger Lokalmatador Michael Elsener vermochten denn auch das Publikum bestens zu unterhalten.

Den ersten Teil des Abends bestritten Nicole Knuth (Enkelin des bekannten Schauspielers Gustav Knuth, bekannt aus «Salto mortale» bzw. «Sissis» Vater) und Olga Tucek, alias Knuth und Tucek. Scharfzüngig und stimmgewaltig fegten die beiden Satirikerinnen, bewaffnet nur mit einem Notenständer und einem Akkordeon, über die Ziegelhütte-Bühne.



Nach der Pause brachte Michael Elsener mit pointierten Betrachtungen und verblüffenden Parodien von Roger Federer oder Alt-Bundesrat Schneider-Ammann das Publikum zum Lachen. Als besondere Zugabe beendeten die drei Kabarettisten den rasanten Abend mit

einem gemeinsamen Kurzauftritt inklusiver spontaner Tanzeinlage.

All jenen, die kein Ticket mehr ergattern konnten, sei hier verraten: Der nächste «Schpassig's i de Ziegelhütte» Anlass findet im September 2019 statt.



NACH STURM UND TROCKENHEIT KAM DER BORKENKÄFER

Unser Wald hat definitiv ein strenges Jahr hinter sich. Mehrere Sturmtiefs und der Sturm Burglind haben Anfang Januar 2018 Waldschäden auch im Baarer Forst verursacht. In der Folge haben regenarme Monate im Sommer und Herbst sowie der heisse Sommer den Boden und Wald sehr stark ausgetrocknet, was zu weiteren Waldschäden führte. Während mehrerer Wochen galt im ganzen Baarer Wald - wie fast überall in der Schweiz - ein allgemeines Feuerverbot. Allein der Sturm Burglind hat in unserem Wald rund 2'200 Kubikmeter Holz geworfen. Das gesamte Sturmholz konnte von unserem Forstteam bis zum Sommer aufgerüstet werden.



Mit der Trockenheit kam noch der Borkenkäfer. Geschwächte Bäume zusammen mit dem heissen und trockenen Wetter haben zusätzlich die starke Ausbreitung des Borkenkäfers gefördert. Um einer Vermehrung des Borkenkäfers vorzubeugen, haben wir das befallene Holz sofort gefällt, entfernt oder entrindet. Nur so konnte dem Insekt die Nahrungsgrundlage für dessen Brut und Weiterverbreitung entzogen werden. Infolge dessen war unser Forstteam den ganzen Sommer hindurch bis tief in den Herbst mit der Holzerei beschäftigt.



Bis Ende September fielen deshalb weitere 1'700 Kubikmeter Käferholz an. Zusammen mit dem bereits vor dem Sturm Burglind geschlagenen Holz und dem Sturmholz entspricht dies etwa der anderthalbfachen Jahresdurchschnittsmenge, die üblicherweise in unserem Wald geschlagen wird.

Aufgrund des grossen Anfalls von Sturm- und Käferholz waren nicht alle Sägereien in der Lage, dieses zusätzlich anfallende Holz abzutransportieren und zu verarbeiten. Zum guten Glück konnten wir jedoch einen grossen Teil des angefallenen Holzes in unseren eigenen Holzheizzentralen verwerten.

Erfolgreiche Bewältigung

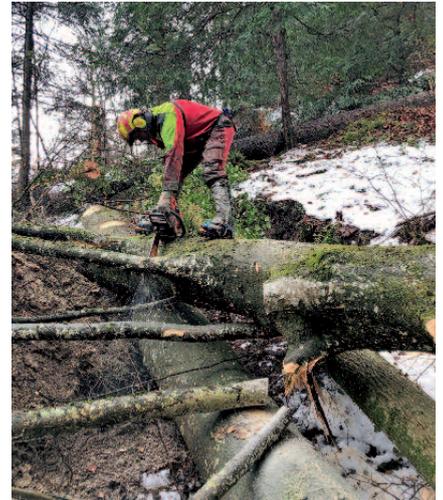
Oberstes Ziel bei der Bewältigung der Naturereignisse war es, die öffentliche Sicherheit auf den vielbegangenen Wanderwegen, Vitaparcours und Waldspielplätzen zu gewährleisten.

Die Schäden an Waldstrassen und Wegen wurden rasch beurteilt und die erforderlichen Massnahmen zur Beseitigung von gestürzten Bäumen eingeleitet. Die zahlreichen Streuschäden mit Einzelbäumen und Baumgruppen waren aufwendig zu orten und zu bearbeiten.

Dort, wo die allgemeine Sicherheit im Wald nicht gefährdet ist, wurden die Bäume stehen gelassen. Denn stehendes und liegendes Totholz ist für den Wald und viele seiner Bewohner ein wichtiger Bestandteil. Allerdings sind alte und tote Bäume nicht ganz ungefährlich, denn in der Schweiz gilt das freie Betretungsrecht des Waldbodens. Im Schweizer Rechtssystem gilt jedoch der Grundsatz, dass Waldbesucher diesen auf eigene Gefahr betreten.

Weitere Entwicklung der Waldschäden unsicher

Wird dieser Sommer erneut trocken und heiss, muss mit Folgeschäden im bereits geschwächten Wald gerechnet werden. Deshalb werden wir den Waldbestand laufend auf Schädlingsbefall überwachen und gegebenenfalls eingreifen.



Situation auf Schweizer Holzmarkt

Der Schweizer Holzmarkt steht nach wie vor unter dem Einfluss des Käferholzes. Dieses kann wegen der vollen Lager nur begrenzt von der Holzindustrie aufgenommen werden und zu tendenziell sinkenden Preisen. Andererseits ist die Nachfrage nach frisch geschlagenem Nadel- und Laubholz weiterhin gross. Je nach Witterungsverlauf wird in diesem Frühling erneut viel zusätzliches Käferholz anfallen.

WIR GRATULIEREN

Unsere älteste, noch lebende Korporationsbürgerin **Pia Zbinden-Andermatt** feierte am 4. Oktober ihren 97. Geburtstag. Kurz vorher, am 7. September konnte die zweitälteste Korporationsbürgerin **Clara Ketterer-Andermatt** ihren 92. Geburtstag begehen. Der älteste männliche Korporationsbürger **Othmar Andermatt** konnte am 8. November sein 96. Wiegenfest feiern.

Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilar von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und Wohlergehen!

NEUAUFNAHMEN SEIT JULI 2018

Folgende Bürgerinnen und Bürger wurden in die Korporation Baar-Dorf aufgenommen:

Ruth Andermatt, Tochter von Erich Andermatt, **Kristine Hotz**, Tochter von Walter Hotz (Linie Andermatt), **Hubert Nussbaumer**, Sohn von Susanne Blattmann (geborene Andermatt) und **Hannes Wettach**, Sohn von Marlis Wettach-Utiger.

AUFLÖSUNG DER WETTBEWERBS-FRAGE AUS «KORPORATIONLER» NR. 44

Es war definitiv etwas zu heiss für die grauen Zellen am vergangenen Walddurchgang, denn keiner der Teilnehmenden konnte sich an den genauen Namen der seltenen Pflanze erinnern, die im Raum Zug ausschliesslich auf der Baarburg zu finden ist.

Bei der gesuchten Pflanze handelt es sich um die «**Filzige Steinmispel**».

Weitere Infos finden Sie unter

<https://www.infoflora.ch/de/flora/cotoneaster-tomentosus.html>

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 2x jährlich
Satz und Druck: www.furrerdruck.ch
Auflage: 400 Exemplare

Redaktion:

Korporation Baar-Dorf
Ziegelhütte, 6340 Baar
Tel. 041 766 09 66, Fax 041 766 09 77
info@korporationbaar.ch
www.korporationbaar.ch

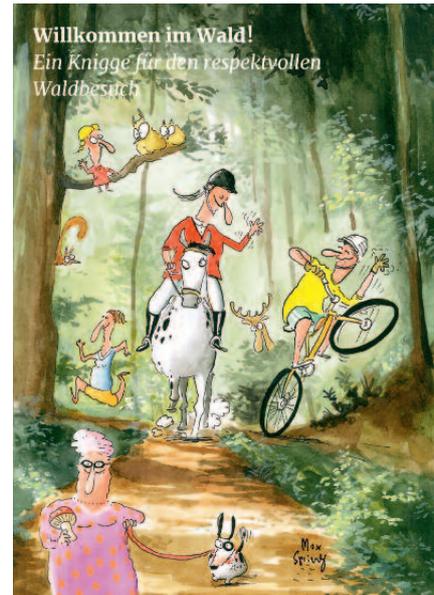
WALD-KNIGGE

Mit Augenzwinkern für ein friedliches Nebeneinander

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Motivationen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen: zwischen Waldbesuchenden und dem Ökosystem, zwischen Waldbesuchenden untereinander sowie zwischen Waldbesuchenden, Waldeigentümerschaft und Bewirtschafter. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) ist überzeugt, dass viele dieser Konflikte mit einfachen Verhaltens-Tipps entschärft werden können.

Deshalb hat sie gemeinsam mit 20 nationalen Organisationen einen Wald-Knigge für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet.

Der Zutritt zum Wald ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Der Wald ist Erholungs- und Erlebnisraum für uns Menschen, aber auch Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Auf dieser Grundhaltung basiert der Wald-Knigge. Zuoberst steht der Respekt gegenüber den Pflanzen und Tieren im Wald, gegenüber den



Waldbesitzern und gegenüber anderen Waldbesuchern. Die einzelnen Verhaltens-Tipps gehen hingegen ganz konkret auf verschiedene Themenbereiche und Probleme ein. Den Wald-Knigge können Sie auf unserer Website unter www.korporationbaar.ch herunterladen.

GRATISEINTRITTE FÜR DAS Eidg. Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2019 in Zug zu gewinnen



Sind Sie nutzungs- und stimmberechtigte Korporationsbürgerin resp. Bürger und haben noch keine Tickets für das ESAF 2019 ergattern können?

Wenn Sie folgende Fragen richtig beantworten, haben Sie die Chance, zwei Tickets für Tribünenplätze zu gewinnen.

Frage 1: In welchem Jahr feierte die Korporation Baar-Dorf das 600-jährige Bestehen ihrer Statuten mit dem Hofrodelfest?

Antwort A: 2015

Antwort B: 2016

Antwort C: 2017

Frage 2: Wie lautet die dritte und letzte Strophe (nicht Refrain) unseres Korporationsliedes «Der Baarerwald»?

Schicken Sie uns Ihre Antworten per Mail an info@korporationbaar.ch oder schreiben Sie uns eine Karte an Korporation Baar-Dorf, Kanzlei, Ziegelhütte, 6340 Baar. Bitte Absender nicht vergessen.

Einsende- und Abgabeschluss: Freitag, 26. April 2019, 19 Uhr (vor Beginn der Korporationsversammlung).

Die Ziehung der glücklichen Gewinner erfolgt im Anschluss an die ordentliche Korporationsversammlung, die am Freitag, 26. April 2019 stattfindet.

Antworten finden Sie in unserem Korporationsbuch und auf unserer Website www.korporationbaar.ch